

Notbetreuung erträglicher machen

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 10. Februar 2021 21:34

Du machst die Notbetreuung, du entscheidest über die Abläufe. Kinder abgeben und dem Lehrer sagen wollen, wie er das zu machen hat, ist nicht. Dass die Eltern keinen Bock haben, nachmittags noch Aufgaben zu machen mag ja sein, Indianerheft und co. sind aber Hausaufgaben. Es sei denn, DU bist froh, wenn sie beschäftigt sind.

Aber noch mal, ich glaube, dass du zu viel unnötiges Mitleid hast, die Kinder drehen immer mehr am Rad, wenn du ihnen das Gefühl gibst, ganz arme Mäuse zu sein, denen man keine weitere Aufgabe zumuten kann. Auch wenn du es nicht sagst, kommunizieren tust du es trotzdem. Deiner Durchsetzungskraft schadet es auch, wenn du nicht authentisch bist, weil du z.B. das Gefühl hast, allen möglichen Menschen gerecht werden zu müssen.

Wie gesagt, du machst Not-Betreuung, nicht Unterricht, der so ist, dass jede Kollegin der Schule und die Mutti dir auf die Schulter klopfen. Also klopfen sollen sie, aber dass du ihnen die Kinder jeden Tag abnimmst. Dankbarkeit sollte man dir entgegenbringen, keine Kritik.